

Sehr geehrte Brucker Bürgerinnen und Bürger,

wir leben bekanntlich ja in einer schnelllebigen Zeit. Bezogen auf den sanften Hinweis, an mein Grußwort zu denken, frage ich mich ab und zu, ob denn die Druckerschwärze der letzten Ausgabe überhaupt schon trocken ist.

Obwohl die Zeit wie im Flug vergeht, bleibt das Corona-Virus standhaft ein fester Bestandteil im täglichen Leben. So standhaft, dass ein bundeseinheitliches Gesetz erlassen werden „musste“, um das Infektionsgeschehen in den Griff zu bekommen. Erfreulich ist, dass sich zumindest die Zahl der Impfungen erhöht hat. Dies wird der entscheidende Faktor in der Bekämpfung der Pandemie sein.

Auch wenn sich der April als der kälteste Monat seit 30 Jahren präsentiert hat, haben sehr Viele die Sonnentage zu Spaziergängen und Radtouren in unserer schönen Stadt und der Umgebung genutzt. Was jetzt noch fehlt, sind offene Gaststätten und Cafés, um eine kleine Pause auch so richtig genießen zu können. Dass wir dies und die vielen, an sich anstehenden Feste bald genießen können, ist mit den Impfungen und einer großen Portion Hoffnung verbunden. Das traditionelle und beliebte Weinfest der Brucker Heimatgilde musste leider schon abgesagt werden. Mit einer Entscheidung für das vom 23. bis 27. Juli geplante Altstadtfest werden wir bis Pfingsten warten, wissen aber natürlich um die große Wahrscheinlichkeit, dass dieses wohl nicht stattfinden können.

Was nur selbsternannten „Wahrsagern“ möglich ist, nämlich in die Zukunft zu blicken, muss man im Nachhinein wohl auch dem Verfasser eines Artikels in der örtlichen Presse zum Thema Verkehrsentwicklungsplan, kurz VEP, zugestehen. Obwohl ihm bei einem Pressegespräch mitgeteilt wurde, dass der VEP im Sommer 2021 fertig sein wird, wurde darüber berichtet, dass „derzeit unklar ist, wann der Plan überhaupt vorliegt“. Der für Freitag, den 30. April, angesetzte Workshop, bei dem aufgezeigte Möglichkeiten in einer Grundsatzentscheidung auf den Weg gebracht werden sollten, musste coronabedingt kurzfristig abgesagt werden. Damit verzögert sich die Fertigstellung bis September, da bis dahin auch der Auslobungstext für den städtebaulichen Wettbewerb „Fliegerhorst“ erstellt sein soll und dabei die Erkenntnisse aus dem VEP einfließen sollen. Anzumerken ist auch noch, dass der VEP nicht unter Verschluss gehalten wurde. Er wurde sowohl dem Stadtrat als auch den Vertretern der um-liegenden Gemeinden und der Öffentlichkeit präsentiert.

Es wird nichts Entscheidungsrelevantes zurückgehalten, was mir auch zu anderen Themen seitens einiger Mitglieder des Stadtrates vorgeworfen wurde. Ohne offensichtlich genau zu wissen, welcher Beschluss im Stadtrat fast einstimmig gefasst wurde, lässt man dies schnell mal mit einer Dienstaufsichtsbeschwerde durch die Kommunalaufsicht überprüfen. Auch der Ton gegenüber der Verwaltung ist rauer geworden, was einen vermuten lässt, dass dies vielleicht am Virus liegt, weil man sich an diesem seit über einem Jahr vorherrschenden Thema „abgearbeitet“ hat und jetzt ein neues Ventil zum Frustabbau benötigt. So bleibt auch zu diesem Thema nur die Hoffnung, dass die Impfungen schnellstens zum gewünschten Erfolg führen und wir in allen Bereichen wieder zur „Normalität“, wie diese auch immer von einzelnen Personen definiert wird, zurückfinden.

Spannend wird, was ich in der nächsten Ausgabe des RathausReports über die erste digitale Bürgerversammlung berichten kann. Im vergangenen Jahr war es per Videobotschaft ein Jahresbericht mit Aus-blick auf die kommenden Monate. Dieses Mal wurde auf eine Liveübertragung umgestellt, bei der auch Fragen gestellt werden konnten. Das war ein Experiment und wird hoffentlich eine einmalige Geschichte bleiben, da ich Sie nächstes Jahr gerne wieder persönlich bei den Bürgerversammlungen begrüßen würde.

Nun sind wir zum Schluss auch wieder beim Thema „Corona“ und der Hoffnung auf schnelle Besserung gelandet.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gute Zeit und bleiben Sie gesund.

Ihr Oberbürgermeister

Erich Raff